



## Leistungsfähiger ÖPNV - Elementarer Bestandteil kommunaler Daseinsvorsorge

Ein leistungsfähiger, moderner und zukunftssicherer öffentlicher Personen-Nahverkehr (ÖPNV) in kommunaler Trägerschaft ist elementarer Bestandteil unserer Vorstellung von kommunaler Daseinsvorsorge. Dem Nahverkehr Schwerin (NVS) kommt bei der Entwicklung der Stadt in struktureller, verkehrstechnischer, städteplanerischer und ökologischer Hinsicht eine Schlüsselrolle zu. Daher gilt es, den Nahverkehr Schwerin zu optimieren und weiterzuentwickeln. Um dies zu erreichen, sind folgende Forderungen zu verwirklichen:

1. Eine Privatisierung der Nahverkehr Schwerin GmbH in Teilen oder in Gänze ist ausgeschlossen.
2. Das vorhandene Straßenbahnnetz im Schweriner Stadtgebiet ist strukturell von großem Vorteil und muss erhalten bleiben.
3. Preise für die Nutzung des Schweriner Nahverkehrs müssen bezahlbar sein: Jede/r Einwohner/in muss unabhängig vom Geldbeutel die Möglichkeit haben, den Nahverkehr zu nutzen.
4. Um Chancengleichheit und Mobilität unabhängig vom Einkommen der Eltern zu gewährleisten, muss die Nutzung des Nahverkehrs für Kinder und Jugendliche bis zur Vollendung der Schullaufbahn kostenfrei sein.
5. Barrierefreiheit bei der Nutzung des Angebotes muss vollständig gewährleistet sein.
6. Um die Mobilität auch für kurze Strecken zu ermöglichen, ist die Wiedereinführung des Kurzstreckenfahrtscheines zu prüfen.
7. Bei Neuanschaffungen von Fahrzeugen sind ökologische Aspekte wie Verbrauch und der Antrieb mit alternativen Kraftstoffen zu berücksichtigen.
8. Angebote, die den Verzicht auf den PKW erleichtern, sind zu unterstützen. Dem vorhandenen Park & Ride-System (P+R) wird hierbei eine wichtige Rolle zuteil, da es den Nahverkehr stärkt, den Verkehrsfluss im Stadtgebiet verringert und die Parksituation im Innenstadtbereich entspannt. Das Park & Ride-System (P+R) ist nach Möglichkeit auszubauen und zur Erhöhung der Attraktivität besser zu bewerben. Das Parkticket muss an den Fahrschein gekoppelt sein.
9. Um den Einwohnerinnen und Einwohnern von Schwerin auch über die Stadtgrenzen hinaus Mobilität zu ermöglichen, ist eine für Schwerin sinnvolle Beteiligung an Bus- und Bahnlinien im Umland zu prüfen. Bisherige Busverbindungen des Nahverkehrs selbst in Umlandgemeinden sind zu stärken und nach Bedarf auszubauen.

### **Begründung:**

Schwerin braucht eine intelligente und umweltverträgliche Verkehrspolitik. Mobilität ist für Bürgerinnen und Bürger nicht nur existenziell, sondern ermöglicht auch die Teilhabe am kulturellen und sozialen Leben. Eine Schlüsselaufgabe bei der Gewährleistung von Mobilität für alle Schwerinerinnen und Schweriner kommt dabei dem Schweriner Nahverkehr zu. Für die Stadt selbst hat der Nahverkehr eine zentrale Bedeutung: durch ihn wird Mobilität in Schwerin maßgeblich mitbestimmt, geordnet und geprägt. Ein funktionierender Nahverkehr gewährleistet und tangiert darüber hinaus viele Punkte, die

ohne eine funktionierende Möglichkeit der Fortbewegung nicht mehr gegeben werden - so werden durch den Nahverkehr beispielsweise Anreize geschaffen, auf das Auto zu verzichten, Verkehrsflüsse minimiert und die Parkplatzsituation verbessert. Ökologisch sind die Vorteile ebenfalls unbestritten.

Der Nahverkehr Schwerin berührt also in vielen Punkten unmittelbar Belange der Stadt - ohne ihn würde die Stadt gar nicht oder nur viel schlechter „funktionieren“. Daher muss alles getan werden, den Nahverkehr zu stärken, zu stützen, ständig weiterzuentwickeln und die Akzeptanz zu verbessern. Da die Stadt Möglichkeiten zur Steuerung einer entsprechenden Entwicklung benötigt und da der Nahverkehr Schwerin elementarer Bestandteil der öffentlichen Daseinsvorsorge ist, kann dies nur in kommunaler Trägerschaft geschehen.

*(beschlossen auf der ordentlichen Kreisvollversammlung der Jusos Schwerin am 29. November 2013)*